

# Einsamen Igel ausgeheckt

Ute Voß hat das Buch „Igelbert sucht eine Frau“ geschrieben

Bremerhaven (ker). Igelbert sucht eine Frau und nimmt dafür sogar den schwierigen Weg zum Zoo am Meer auf sich. Als seine Kinder Muck, Max und Bibi später diese Geschichte hören, begeben sie sich ebenfalls auf die abenteuerliche Reise an den Weserdeich. Ob sie dort immer noch im Schildkrötegehege zu finden sind? Das Sonntagsjournal sprach mit Ute Voß, die sich die Geschichte von Igelbert ausgedacht hat.

**Sonntagsjournal:** Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Geschichte über Igel-

bert zu schreiben?

**Ute Voß:** Darauf kam ich, als ich eines schönen Sommerabends auf einer Bank in meinem Garten saß und dabei einen Igel beobachtete, der sich schnaubend bemerkbar machte. Um seinen Durst zu stillen, begab er sich zu einer Wasserstelle an der nahe gelegenen Terrasse. Das inspirierte mich, eine Geschichte für meinen Enkelsohn Bennet und alle anderen Kinder zu schreiben. In Gedanken schickte ich den Igel auf die Reise, damit er nicht mehr so alleine ist.

**Sonntagsjournal:** Warum

sucht Igelbert denn ausgeheckt im Zoo am Meer eine Frau?

**Ute Voß:** Igelbert fragt seinen Freund Fritz den Staren, wo denn eine Igelfrau zu finden sei, und der rät ihm, es doch einmal im „Zoo am Meer“ zu versuchen, weil es dort doch viele Tiere gäbe. Sicher sei auch eine Igelfrau dabei.

**Sonntagsjournal:** Igelberts Kinder gehen ganz allein den langen Weg zum Zoo. Wie schaffen sie das mit ihren kleinen Igeltrippelschritten, und ist das nicht sehr gefährlich?

**Ute Voß:** Allein die Neugierde und die Abenteuerlust lässt sie die Gefahren vergessen. Dennoch werden sie immer wieder großen Gefahren ausgesetzt. Aber sie überstehen sie alle. Der Weg ist sehr beschwerlich und so kommen sie mit ihren kleinen Igel Füßen nur sehr langsam voran.

**Sonntagsjournal:** Im Zoo lernen Muck, Max und Bibi alle Zoobewohner kennen, die es ja auch in Wirklichkeit gibt. Können die Igelkinder die Eisbärensprache oder vielleicht doch eher pinguinisch?

**Ute Voß:** Muck, Max und Bibi haben keine Schwierigkeiten, sich mit den Tieren des Zoos zu unterhalten, weil alle Tiere der Welt dieselbe Sprache sprechen.

**Sonntagsjournal:** Wird es weitere Abenteuer mit Igelbert und seinen Freunden geben?

**Ute Voß:** Bei meinen Lesungen sind die Kinder immer richtig begeistert von Igelbert. Deshalb ist auch schon das nächste Abenteuer in Planung. Worum es genau geht, wird noch nicht verraten, aber es wird sich wieder um ein Bremerhavener Thema drehen.



Ein Igel im Garten hat Ute Voß auf die Idee gebracht, das Buch „Igelbert sucht eine Frau“ zu schreiben.

Foto: ker